

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

16 (17.1.1846)

Samstag, den 17. Januar 1846.

170.1 Leipzig. Soeben erschien bei F. Wihl. Grund in Leipzig und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Aufzeichnungen eines Jesuitenzöglings

im deutschen Colleg zu Rom. Beleuchtung der Quelle aller ultramontanen Umtriebe

und ihrer drohenden Eingriffe in die Wohlfahrt und Rechte des deutschen Volkes.

Ein offener Ruf

an das biedere, erwachende Vaterland, von J. Georg Köberle.

8. 10 Bogen, eleg. geb. Preis: 54 kr. Rhein. Diese "Aufzeichnungen" führen die Leser in einer nach dem Leben geschilderten, einfachen und naturgetreuen Erzählung durch das innere Gewebe der rath sich wieder erhebenden deutschen Jesuiten-Propaganda.

189.1 Leipzig, Verlag von Karl V. Vord. W. A. Cormenin (Simon).

Buch der Redner.

Nach der ersten Originalausgabe. Preis 3 fl. 36 kr.

Ueber den Werth dieses Buches spricht der Umstand wohl am besten, daß es in kurzer Zeit 41 zum Theil sehr starke Auflagen erlebt hat. Es ist eine reiche und hinreichende Gallerie der als Redner ausgezeichneten Zeitgenossen, zugleich aber ein Kursum parlamentarischer Studien, eine theoretische und praktische Abhandlung über die Kunst der Beredsamkeit, eine fortlaufende Geschichte der französischen Tribüne seit der Gründung der repräsentativen Verfassung vor 50 Jahren bis auf den heutigen Tag.

Vorräthig bei A. Bielefeld in Karlsruhe.

172.6 Karlsruhe. Bei C. Macklot in Karlsruhe hat so eben die Presse verlassen und ist in Baden bei D. R. Marx; Donaueschingen bei J. Hinterstrich; Karlsruhe bei G. Braun, A. Bielefeld, S. Nöldke; Konstanz bei W. Med; Freiburg bei A. Emmertling, Lippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, W. Hoffmeister, E. Mohr, K. Winter, J. Kappel; Lahr bei J. D. Geiger; Lorrach bei C. R. Guttsch; Mannheim bei J. Benschel, L. Köfler, Schwan und Götz; Offenburg bei Fr. Braun; Nassau bei A. Knittel; Billingen bei Förderer zu haben:

Antrag auf Glaubensfreiheit.

Gesellt in der zweiten badischen Kammer von dem Abgeordneten Pfarrer Zittel; beleuchtet mit Hinblick auf verwandte Bewegungen und Forderungen der Zeit von W. Stern, Professor.

Preis 6 kr. Karlsruhe, Januar 1846.

Zur Beachtung.

Es ist eine große zweispännige Chaise mit Vordach, ruhend auf acht Druckfedern, noch in ganz neuem Zustande zu verkaufen. Dieselbe eignet sich besonders für eine Perrechaft als Reisewagen, einen Badinhaber oder Posthalter, der dieselbe zur Eisenbahn benutzen könnte, da selbige die Stelle eines Omnibus vertritt, indem an 6-8 Personen inwendig, drei hinten und zwei vorn ohne den Kutscher auswendig, aufnehmen kann; dieselbe geht sehr leicht, und ohne Vordach kann sie als Jagdwagen gebraucht werden. Eben daseibst steht ein ganz neuer ein-spänniger schöner Schlitten mit Pelzdecke und Nollgeschirr, so wie ein 7-8jähriger Walache (mecklenburger Rasse), welcher gut zugeritten, ein- und zweispännig zu fahren geht, zu verkaufen.

Näheres im Gasthaus zum Döfen in Karlsruhe.

180.2 Karlsruhe. Kommiss. und Lehrlingsgesuch. In einem Langenwarenen-Geschäfte können ein tüchtiger Kommiss und ein Lehrling von guter Familie (beide israel. Konfession) plazirt werden; der Eintritt kann im Laufe von 3 Monaten geschehen. Näheres auf frankirte Briefe im Kontor der Karlsruher Zeitung.

Weinversteigerung.

Mittwoch, den 21. Januar 1846, Morgens 9 Uhr.

in dem Lichtenberger'schen Hause in der Ludwigsstraße zu Speyer, lassen die Erben der daseibst verlebten Eheleute Philipp Marcus Lichtenberger, im

Leben Kaufmann, und Charlotta Rosina Scharpff, folgende, zu deren Verlassenschaften gehörende Weine, der Erbvertheilung wegen, öffentlich versteigern, als:

- 1/4 Stück 1822r Forster, 1 " 1834r Bodenheimer, 2 " 1840r Badenheimer, 1 1/2 " 1842r Freinsheimer, 1 1/2 " 1842r Forster, 2 " " Dürkheimer, 2 " " Herheimer, 2 " " Freinsheimer, 1 1/2 " " Narrenberger Traminer, 1 " " Speyerer Traminer, Auslese, 5 " " gemischten, 1 1/2 " " Callstadter, 1 1/4 " 1843r Narrenberger, 3 " 1844r Speyerer Traminer, 1 " " Speyerer, 1 " " Narrenberger Traminer, 5 " " Flemminger, 2 " " Rhodter, 1 " " Frankweiler, 1 " 1845r Kästenbuscher, 1 " " Speyerer Traminer, 1 " " Narrenberger Traminer, 1 1/4 " " Trubwein, 1 1/2 " 1842r rothen Paardter, 1 1/2 " " Gimmelbinger, 1 1/4 " " Ober-Jungelheimer, 1 Maß mit ungefahr 200 Liter 1842r rothen Ammanns-Häuser.

ferner in Flaschen: ungefahr 100 Flaschen achten französischen Champagner, " 20 " 1835r Teneriffa, " 70 " 1842r Marauillon, " 50 Liter 1825r achten Malaga.

Die Proben der Weine können am Tage vor der Versteigerung an den Käffern und bei der Versteigerung selbst genommen werden. Speyer, den 4. Januar 1846.

Kiffel, Notar.

173.2 Rothenberg. (Zwangsvorsteigerung.) Zu Folge richterlicher Verfügung groß. Bezirksamts Wiesloch vom 12. Dezember 1845, Nr. 27,918, werden dem Bürger Sebastian Greulich sein Haus und Güter auf künftigen

Donnerstag, den 5. Februar d. J., Mittags 1 Uhr,

im Zwangswege auf dem Rathhaus dahier öffentlich versteigert und wenn der Schätzungspreis erreicht ist, dem Meistbietenden sogleich endgültig zugeschlagen.

1. Ein einstöckiges Wohnhaus hinten im Städtlein, einf. Anton Greulich, andf. Joseph Felhauer.

2. 25 Ruthen dabei liegender Garten, einf. die Gemeinde, andf. Joseph Felhauer.

3. 1 Viertel 13 Ruthen Weinberg im Einger, einf. Mathias Mosbroder Wittw., andf. Joseph Felhauer.

4. 2 Brtl. Weinberg im Langenwingert, einf. Joseph Sieber, andf. Andreas Keller.

5. 20 Ruthen Weinberg im Schwarzengrund, einf. Nikolaus Menges, andf. selbst.

6. 30 Ruthen Weinberg allda, einf. Johannes Bender, andf. Bürgermeister Greulich.

7. 1 Brtl. Wiesen im Baderhäusel, einf. Nikolaus Negger, andf. Margaretha Obel.

8. 1 Viertel Wiesen in den obern Burgwiesen, einf. Nikolaus Greulich, andf. Sebastian Geis.

9. 25 Ruthen Wiesen in den Brunnenwiesen, einf. Nikolaus Spieß, andf. Michael Weichel.

10. 30 Ruthen Wiesen in den Straßwiesen, einf. alt-Bürgermeister Felhauer, andf. Andreas Geis.

11. 2 Viertel Acker in der untern Röhren, einf. Joseph Felhauer, andf. Joseph Weber.

12. 30 Ruthen Acker in der hintern Röhren, einf. alt-Bürgermeister Felhauer, andf. Nikolaus Greulich.

13. 26 1/2 Ruthen Acker im Kolkter, einf. Mathias Dumbek, andf. Joseph Felhauer.

14. 1 Viertel 20 Ruthen Acker in der Zwergröhren, einf. Aufstößer, andf. Joseph Felhauer.

15. 1 Viertel Acker allda, einf. Joseph Felhauer, andf. Nikolaus Spieß.

16. 1 Viertel Acker im Schönenberg, einf. Nikolaus Spieß, andf. Rain.

17. 2 Viertel Acker im Altenfauth, einf. Nikolaus Bayer, andf. Michael Föhner.

18. 20 Ruthen Acker im Mühlgrund, einf. Michael Kref, andf. Rain.

19. 1 Viertel Acker im Rugenberg, einf. und andf. Rain.

20. 20 Ruthen Acker in den Hofacker, einf. und andf. Rain.

21. 28 1/2 Ruthen Acker in dem Burggraben, einf. Bürgermeister Greulich, andf. Michael Greulich Wittw.

22. 17 1/4 Ruthen Wiesen in den Neuwiesen, einf. Johannes Greulich, andf. Nikolaus Geis.

23. 17 Ruthen Acker im Elzer, einf. Michael Spieß, andf. Johannes Greulich.

24. 1 Viertel Acker im Paradise, einf. Weg, andf. selbst.

25. 1 Viertel Acker in der Wildstamm, einf. Johann Nikolaus Menges, andf. Lehrer Dumbek.

26. 1 Viertel Acker bei der Linde, einf. Nikolaus Spieß, andf. Gg. Michael Spieß.

27. 35 Ruthen Acker allda, einf. Mathias Dumbek, andf. Johann Nikolaus Menges.

28. 1 Viertel 10 Ruthen Acker in dem Wihpauer, einf. Martin Föhner, andf. Johannes Bender.

Rothenberg, den 8. Januar 1846. Bürgermeisteramt. Greulich.

vd. Föhne, Rathschreiber.

111.3 Nr. 18. Kork.

Ziegelhütteverpachtung.

Die dem entmündigten Christian Schweitzer alt zugehörige Ziegelhütte, in der Nähe des Ortes Kork gelegen, ist seit der letzten Verpachtung durch Verkauf von den Abgaben befreit worden, welche bisher wegen des Erbverhältnisses darauf gelastet haben, und kann nun als unbeschränktes Eigenthum in Pacht gegeben werden.

Außer den zur Fabrikation gehörigen Geräthschaften erhält der Pächter zwei mit Obstäumen besetzte Grasgärten mit einem Fischweiber, eine Wiese und einen Acker, auf welchem der Lehm nach Bedarf gegraben werden kann.

Die Steigerungshandlung selbst findet Mittwoch, den 11. Febr. d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf der Kanzlei des Amtsrevisorsats Statt.

Auswärtige oder nicht hinlänglich bekannte Pachtliebhaber sind verbunden, sich mit einem Zeugnis über guten Leumund und Vermögen auszuweisen, und haben erforderlichen Falls für die richtige Zahlung des Pachtzinses einen tauglichen Bürgen zu stellen.

Die Steigerungsbedingungen können dahier eingesehen werden. Kork, den 5. Januar 1846.

Groß. bad. Amtsrevisorat. Schweikhart.

vd. Leonhard.

135.3 Nr. 27. Achern. (Eisenbahnbau.)

Bei Herstellung des zweiten Geleises werden zu den in diesseitigem Bezirke vorkommenden Begüßergängen ungefahr 85 Zentner Schienen — aus gewalztem Eisen angefertigt — erforderlich.

Die Dimensionen für diese Schienen und zwar für die eine Hälfte sind zu 40 Linien Breite und 4 Linien Dicke, und für die andere Hälfte zu 28 Linien Breite und 4 Linien Dicke, die Länge sämtlicher Stücke zu 15 Fuß bestimmt.

Diese Eisenlieferung wird in öffentlicher Steigerung vergeben und die Verhandlung hierzu am Mittwoch, den 21. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthaus zum Jähringerhof dahier vorgenommen werden, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Achern, den 9. Januar 1846. Groß. bad. Wasser- und Straßenbau-Inspektion. Emdt.

vd. Brummer.

108.3 Nr. 57. Karlsruhe.

Hausversteigerung.

Die Kinder erster Ehe des verstorbenen Johann Michael Maier von hier lassen das unter ihnen seit der Theilung noch gemeinschaftliche zweistöckige Wohnhaus in der Dirschstraße dahier, Nr. 42, neben Schloffer Barberger und Schreiner Römhild gelegen, nebst allen Zugehörden, gerichtlich taxirt zu Zehntausend Gulden, am

Samstag, den 31. Januar 1846,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Stadtamtsrevisoratsbureau dahier der Theilung wegen öffentlich versteigern, und laden hierzu die Liebhaber mit dem Bemerkten ein, daß bei erfolgendem annehmbarem Gebote der Zuschlag sogleich erfolgt.

Karlsruhe, den 5. Januar 1846.

Groß. bad. Stadtamtsrevisorat. G. Gerhardt.

207.1 Karlsruhe. (Hausverkauf.) Ein in der Stephaniestraße in der Nähe der Münze — dem gräßlich von langentwässerten Garten gegenüber — gelegenes zweistöckiges Haus mit Seitenbau, alles massiv von Stein, gewölbten Kellern, Waschküchen, Stallung, Garten und sonstigen Bequemlichkeiten, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Die Nummer des Hauses, das täglich eingesehen werden kann, so wie das Nähere der Kaufbedingungen ist zu erfragen in der Pyzumsstraße Nr. 7 im zweiten Stock. Karlsruhe, den 14. Januar 1846.

151.1 Schloss Bettenburg.

Gutsverpachtung.

Die freiherrl. von Truchsess'sche hobe Gutsherrschaft dahier will aus Gesundheitsrücksichten das Gut Bettenburg nicht ferner in Regie bewirthschaften, sondern hat den Auftrag zur Verpachtung gegeben.

In Folge dessen soll dieses Gut, bestehend:

- a) in hinreichend guten Wohnungs- und Oekonomie-Lokalitäten, b) 70 Morgen Wiesen, fast ganz geschlossen, c) 144 Morgen Feld, von Petri 1846 an auf 6 oder 12 Jahre verpachtet werden, wozu Verfrucht-Termin auf

Dienstag, den 3. Februar d. J.,

früh 10 Uhr,

hiemit unter Einladung der Pachtliebhaber und der Bemerkung bestimmt wird, daß die Bedingungen beim Ver-

Blonden... Knöpfen... Sächs... fentliche... (Dorf)... von da... Petr... habe vom... erhalten... und... den Be... 7 fl. 57 kr... 5 fl. 12 kr... 6 fl. 24 kr... 9 fl. 33 kr... fenninif da... in die Ko... rderung im... und Wasche... den Kläger... findet, so... der auf... lung um so... auf die... klagevortrag... umt erklärt... (adung.)... Eppingen... ist, aber... fast gegeben... ordert, sich... den Vermö... llen erklärt... gegen Sicher... ürde... er. Gelb... 112 3/4... 101 3/4... 77 1/2... 123... 37 5/8... 86... 100 1/2... 79... 105 3/4... 95 3/4... 96 3/4... 62 3/4... 37 1/2... 96 1/2... 101 3/4... 78 5/8... 33 1/4... 99... 378... 378 1/2... 36 5/8... 92 1/4... 96 5/8... 28 7/8... 60 1/16... 33 7/8... 28 5/8... 59 1/2... 82 3/8... Nr. 28.

strie selbst eröffnet werden, und die Einsicht des Gutes täglich erfolgen kann, die Streicher aber sich mit Zeugnissen über ihren Leumund, ökonomische Kenntnisse und Vermögen ausweisen wollen.

Schloß Bettenburg, den 5. Januar 1846.
Freiherrl. von Truchsess, Rentamt.
Ziegler.

216.3 Nr. 127. Heidelberg.

Eigenschaftsversteigerung.

Auf Antrag der sämmtlich großjährigen Erben von Partikulier Karl Ludwig Joseph Holzmann dahier werden die zu dessen Verlassenschaftsmasse gehörigen Liegenschaften am

Samstag, den 24. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthause zum bayerischen Hofe dahier öffentlicher Versteigerung ausgesetzt, und vorbehaltlich dreitägiger Ratifikationsfrist der Zuschlag erteilt.

Diese Realitäten bestehen in einem zunächst dem mannheimer Thore und der Eisenbahn gelegenen zweistöckigen Wohnhause lit. B. Nr. 57, mit gewölbtem Keller, Waschküche, Stall, Holzremise und Hofraum, vorn auf die Hauptstraße stoßend, auf der Rückseite von zur Masse gehörigen Gärten begrenzt, welche einen Flächeninhalt von 3 Bril. 30 Ruthen 24 Fuß n. b. M. umfassen und sich bis zu den Ufern des Neckars erstrecken, wodurch dem Erwerber bei hinlänglichem Raume die günstigste Gelegenheit zur Gründung eines jeden größeren Establishments geboten wird.

Die übrigen Liegenschaften begreifen in sich:
1 Morg. 1 Bril. 28 Ruth. 35 Fuß in verschiedenen Gewannen liegende Acker, und ein vor dem mannheimer Thor an der Straße gelegenes, 3 Viertel 15 Ruth. 25 Fuß messendes Grundstück, was sich insbesondere zu einem Bauplatze eignen dürfte.

Heidelberg, den 13. Januar 1846.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
Derbster.

vd. G. Sachs,
Notar.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 19. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

werden in dasigem Gemeindevald
3 Eichen, zu Holländer-, Bau- und Kuchholz tauglich,
7 forstliche Sägflöße und
1 Rothbuche,
öffentlich versteigert.

Die Liebhaber haben sich um gedachte Stunde im Gasthause zum Schwanen dahier einzufinden.
Wolfsartswieher, den 12. Januar 1846.
Bürgermeisteramt.
Klenert.

vd. Lehmann.

162.3 Karlsruhe. (Bau-, Kuch- u. Brennholzversteigerung.) Aus dem Domänenwald Rittert, bergbauser Forst, werden durch Bezirksforstverweser Ludwig nachbenannte Holzarten öffentlich versteigert werden, als:

Samstag, den 24. d. M.,
Morgens halb 9 Uhr:

36 Stämme eichenen Holländer-, Bau- u. Kuchholz,
64 Stück tannene Kuchholzflöße.

Sodann Montag, den 26. d. M., zu derselben Stunde:

147 1/2 Klafter buchenes und eichenen Scheiterholz,
79 " bergelichen Prügelholz,
14 3/4 " " Kuchholz, und
endlich bis Dienstag, den 27. d. M.,
ebenfalls Morgens halb 9 Uhr:

8575 Stück buchene und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft der Steigerer ist an jedem der gedachten Tage zur bestimmten Stunde auf dem Ritterhof bei Durlach.

Karlsruhe, den 11. Januar 1846.
Großh. bad. Forstamt.
Fischer.

158.3 Mannheim. (Bekanntmachung.) Die Lieferung des nachbemerkten Materials zur Unterhaltung der hiesigen Rheinbrücke und der in deren Nähe befindlichen ärarischen Landungsbrücke pro 1846 wird im Submissionsswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Desfallige Anerbieten sind bis zum 24. dieses verschlossen und portofrei an die diesseitige Stelle einzufenden.

I. Eisenwaaren.

24,000 Stück kleine Senfelfesteln,
5000 " Mittelstelen,
5500 " Nägel zu 5 Zoll Länge,
5500 " do. " 4 1/2 " "
300 " do. " 4 " "
500 " do. " 3 " "
300 " do. " 2 1/2 " "

II. Schiffstheer.

8 Tonnen Pflanzentheer,
60 Pfund Koblentheer.

III. Theerwaaren und Schiffsmoos.

6 Stück Theerwaaren.
55 Körbe Moos.

Hierbei wird bemerkt, daß sämmtliche Gegenstände nur in ganz guter Qualität in Lieferung angenommen, andernfalls aber dem Lieferanten zurückgewiesen werden.

Mannheim, den 9. Januar 1846.
Großh. bad. Hauptzollamt.

Godel, Schilling, Rißhaupt,
D.3. H.A. Berw.

206.1 Karlsruhe. (Bekanntmachung.)

Das großh. badische Lotteriel-Anlehen von fünf Millionen Gulden de 1840 betr.

Die erste Serienziehung zu der Xten Gewinnziehung vom 1840r Anlehen gegen 50 fl. Partiallose wird planmäßig

Montag, den 2. Februar d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im landständischen Gebäude dahier öffentlich vorgenommen werden.

Karlsruhe, den 15. Januar 1846.
Großh. bad. Amortisationskasse.

195.3. Bühl. (Bekanntmachung.)

Joseph Vater von Steinbach wurde wegen Volsinnig entmündigt, und Wagner Fidel Bierbrauer von da als Vormund für denselben aufgestellt, was anmit bekannt gemacht wird.

Bühl, den 9. Jan. 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Mallebrein.

166.1 Nr. 28,344. Wiesloch. (Bekanntma-

chung.) Da auf diesseitige Aufforderung vom 18. Sept. v. J. Niemand in der anberaumten Frist Einsprache gegen das Gesetz der Wittwe des Jakob Reineker von Diebheim erhoben hat, so wird letztere hiemit in Besitz und Gewähr der Erbschaft gesetzt.

Wiesloch, den 8. Januar 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Faber.

197.3 Nr. 335 und 336. Raßatt. (Bekanntmachung.)

Die Verordnung über das Verfahren und den Vollzug der Erkenntnisse in Forstverlesachen betr.

Der Druck der durch die Verordnung großh. hochhr. Ministeriums des Innern vom 5. Septbr. 1845, Regierungsblatt Nr. 31, vorgeschriebenen Impresen für den Bedarf der Aemter des Regierungsbezirks wird zur Bewerbung hiermit ausgeschrieben.

Diesjenigen, welche darum sich bewerben wollen, haben bei unterzeichneter Stelle, wo die Formularien und die Bedingungen auf der Registratur zur Einsicht aufgelegt sind, ihre Angebote unter Anschluß von Mustern der Papierforte, auf welcher sie den Druck zu liefern gedenken, in versiegelter Eingabe mit der Aufschrift: "Impresenlieferung in Forstverlesachen" innerhalb drei Wochen

einzureichen.

Raßatt, den 2. Januar 1846.
Großh. bad. Mittelrhein-Kreis-Regierung.
J. A. v. D.
der vorstehende Rath.
v. Stöckhorn.

143.3 Nr. 107. Lörach. (Bekanntmachung.)

Die ledige Barbara Klen von Degerfelden ist ohne erb-fähige Verwandte mit Hinterlassung eines Vermögens von 692 fl. 30 kr. gestorben.

Der großh. Fiskus hat, gestützt auf L.R.S. 768 und 770, um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr dieser Erbschaft nachgesucht.

Es werden daher alle diejenigen, welche gegen diese Einweisung Einsprache erheben wollen, aufgefordert; solche dahier

binnen 3 Monaten

näher zu begründen, widrigenfalls dem gestellten Begehren entsprochen werden wird.

Lörach, den 4. Januar 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Faber.

120.3 Nr. 48. Wiesloch. (Aufforderung.)

Der Korporal Kam von Walldorf in der großherzoglich. Artilleriebrigade, welcher als überzähliger Beurlaubter auf der Eisenbahn arbeitete und vom 1. bis 6. Dezember v. J. bei dem Bedienten Schaf in Karlsruhe in Wohnung war, hat sich unter Mitnahme aller seiner Effekten aus dem Hause des Vermiethers heimlich entfernt und eine Schuld von 12 fl. bei demselben hinterlassen.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Kam unbekannt ist, wird derselbe öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen bei seinem Brigadekommando oder diesseitigem Bezirksamte zu melden, widrigenfalls er als Deserteur behandelt werden würde.

Wiesloch, den 3. Januar 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fleibindaus.

205.1 Karlsruhe. (Aufforderung.)

Diesjenigen Handels- und Gewerbsleute, welche an das Infanterieregiment Großherzog Nr. 1 eine Forderung zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 14 Tagen in dem Geschäftszimmer des Regimentsquartiermeisters anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls die Forderungsberechtigten den ihnen durch allenfallsige Verspätung erwachsenden Schaden sich selbst zuzuschreiben haben.

Karlsruhe, den 14. Januar 1846.
Kommando des 1. Infanterieregiments.
Schwarz, Oberst.

52.3 31,004. Emmendingen. (Ediktal-

ladung.) Christian Höllin von hier, gegen welchen seine Ehefrau eine Geschäftsverpflichtung wegen Verschollenheit desselben ange stellt und auf Erhebung von ihm angetragen hat, wird hiermit aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

auf die Klage zu verantworten, als sonst der thatsächliche Klaggrund für zugestanden angenommen und er mit seinen

allenfallsigen Einreden gegen die Klage ausgeschlossen wird.

Emmendingen, den 30. Dezember 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Pfeiffer.

170.3 Raßatt. (Ersvorladung.)

Jakob Mast Bäcker, Georg Mast ohne Profession und Moriz Mast, Küfer und Bierbrauer von Stollhofen, deren Aufenthaltssorte schon seit mehreren Jahren unbekannt sind, werden zur Ertheilung ihres den 4. Dezember 1845 verstorbenen Vaters Anton Mast von Stollhofen mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß nach erfolgtem Ablaufe der zu ihrem Erscheinen hermit anberaumten Frist von drei Monaten von heute an, die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalles gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Raßatt, den 12. Januar 1846.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Kuff.

139.3. Nr. 79. Bretten. (Ersvorladung.)

Leonhard Abel, geboren den 6. Juli 1796, Sohn des Johann Jakob Abel und Jakobine, geb. Rommel von Münzesheim, ist zur Erbschaft seiner beiden Eltern berufen. Da der Aufenthalt desselben unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen 4 Monaten

zur Empfangnahme seines Erbtheils zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalles gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 8. Jan. 1846.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Glasner.

105.3 Emmendingen. (Ersvorladung.)

Der ledige Christian Herr von Landeck ist im Jahr 1837 nach Amerika ausgewandert und hat seit dem 5. April 1845 keine Nachricht mehr von sich gegeben. Derselbe ist zur theilweisen Erbschaft seiner am 30. Juli 1842 verstorbenen Mutter, Simon Herr's Ehefrau, Salomea, geb. Möffinger

binnen 6 Monaten

um so gewisser dahier zu melden, als sonst dieselbe lediglich denjenigen Personen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Emmendingen, den 6. Januar 1846.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Bollf.

141.3 Nr. 397. Ettenheim. (Schuldenliquidation.)

Der Weber Andreas Schrompp von Münchweier will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation dessen Schulden auf

Montag, den 26. d. M.,
früh 8 Uhr,

dahier mit dem Bemerkten anberaumt, daß später sich meldenden Gläubigern nicht mehr zu ihrer Zahlung verhoffen werden kann.

Ettenheim, den 7. Januar 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fischer.

vd. Hug.

193.1 Nr. 16,812. Saslach. (Schuldenliquidation.)

Gegen Müller Jakob Singler von Belschteinach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtstuhls- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 30. Januar 1846,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Interpandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen und, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Saslach, den 30. Dezember 1845.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Dilger.

vd. Kaiser.

99.3 Nr. 217. Buchen. (Schuldenliquidation.)

Die Jakob Gundersheimers Eheleute von Hainstadt beabsichtigen nach Amerika auszuwandern, und haben wir deshalb Tagfahrt zur Richtstuhlsliquidation der Forderungen an sie auf

Mittwoch, den 28. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,

auf der Amtskanzlei dahier anberaumt.

Alle diejenigen, welche etwa Forderungen an diese Eheleute zu machen haben, werden daher aufgefordert, diese in der anberaumten Tagfahrt anzumelden, widrigenfalls man ihnen später zu ihrer Forderung nicht mehr verbessern könnte.

Buchen, den 2. Januar 1846.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Felleisen.

vd. Witemann.

144.3 Nr. 32,759. Lörach. (Schuldenliquidation.)

Johann Müller von Wyhlen ist Willens, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern.

Demgemäß haben wir Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 27. Januar d. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt.

Sämmtliche Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche längstens bis an obenbezeichnetem Tage dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls man nicht mehr im Stande wäre, ihnen später zu ihrer Befriedigung zu verhelfen.

Lörach, den 31. Dezember 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Faber.

142.3 Nr. 31,310. Lörach. (Schuldenliquidation.)

Gegen das unter der Firma Höflinger Eisen zu Dingens bestandene Indienne-Fabrikgeschäft haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 30. Januar 1846,
früh 8 Uhr,

anbeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der demaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerauschußes verhandelt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden würden.

Lörach, den 18. Dezember 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wolffinger.

vd. Ziegler.

159.3 Nr. 13,804. Schopfheim. (Straferkenntnis.)

Da der Soldat Fried. Kiefer von Neuenweg sich auf die unter'm 24. Septbr. d. J., Nr. 11,195, ergangene Aufforderung weder bei dem Kommando des Leibinfanterieregiments zu Karlsruhe, noch dahier in der festgesetzten jedswöchentlichen Frist gestellt hat, so wird er als Deserteur erklärt, in die gesetzliche Gefolgschaft von 1200 fl. verurtheilt, und seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, sowie seine persönliche Bestrafung im Betretungsfalle vorbehalten.

Schopfheim, den 31. Dezember 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Gaff.